

Wie allerorts musste die Berta-Hummel-Schule die außergewöhnliche Situation bewältigen, die Schüler unter Einhaltung der aktuellen Beschränkungen und gleichzeitig in einem würdigen Rahmen zu verabschieden.

Dies gelang unter tatkräftiger Mitwirkung der Religionslehrkräfte Cornelia Pauer und Martina Seiler, die alle notwendigen Vorbereitungen in der Pfarrkirche trafen und mit Worten und Musik im ersten Teil einen Gottesdienst mit großer Hingabe gestalteten.

Martina Seiler bemühte in ihren bewegenden Worten einen Vergleich mit dem schiefen Turm zu Pisa. Dieser geriet trotz präziser Planung in seine legendäre Schiefelage, was aber die Menschen nicht davon abhielt ihn beharrlich zu Ende zu bauen. Ähnlich sei es auch den Schülern ergangen – urplötzlich ein unvorhergesehenes Ereignis, ein Bruch, Stillstand, ja Schockzustand. Und nun galt es auch seinen persönlichen Turm irgendwie zu vollenden. Nicht mehr geradewegs, irgendwie schief halt.

Den zweiten weltlichen Teil eröffnete Rektor Helmut Gabriel mit der Begrüßung, insbesondere auch der Vertreter des Schulverbandes Bürgermeister a. D. Josef Auer (Massing) und 3. Bürgermeister Benno Seidl (Unterdietfurt). Zu dieser außergewöhnlichen Feier gehöre eine außergewöhnliche Rede, so der Rektor. Daher habe er seine Worte in Reimen verfasst, die das Erlebte der vergangenen besonderen Monate humorvoll in 16 Strophen schilderten. „Oh, Mann, was war das für ein Jahr. So tönt’s aus manchem Lehrermunde. Und Schüler, Eltern, jeder war Mitglied in der Corona-Runde“, so klang der Auftakt.

Rückblickend auf persönlich Erlebtes in den vergangenen Jahrzehnten stellte Josef Auer fest, dass der Lock-Down des Unterrichts ein Leben lang mit der Schulbiographie jedes Einzelnen verbunden bleibe. Gerade angesichts der aktuellen weniger schönen Ereignisse legte er den Schülern einen „alten Lateinerspruch“ ans Herz, der übersetzt lautet: Was immer du auch tust, mache es klug und bedenke das Ende! Benno Seidl überbrachte beste Grüße und Wünsche aus der Gemeinde Unterdietfurt und schloss sich den Vorrednern an.

Besondere Ehrung wurde den Prüfungsbesten zuteil. Dies waren im Gleichrang Michael Menhart und Chiara Müller, gefolgt von ebenfalls mit dem selben Ergebnis Aaron Ewender und Alessandra Rotter. Herausragend ausgeübt wurde der Dienst als Schülerlotse von Michael Menhart und Alessandro Rotter. Sie erhielten dafür den diesjährigen Sozialpreis.

In rührenden Worten blickten Klassensprecher Alessandro Rotter und Klassenlehrer Christian Kilger auf so manch besondere Begebenheit in der gemeinsamen Zeit zurück und waren gleichermaßen voll des Lobes und der Dankbarkeit.

Mit der Bayernhymne und einem gemeinsamen Erinnerungsfoto fand die außergewöhnliche Feier ihren Abschluss.



Im Bild: die Abschlusschüler mit Bgm. a. D. Josef Auer (2. von links), Rektor Helmut Gabriel (4. von links), den Prüfungsbesten und Trägern des Sozialpreises in der hinteren Reihe Chiara Müller (links), Michael Menhart (5. von links), Alessandro Rotter (6. von links), Aaron Ewender (7. von links) sowie Klassenlehrer Christian Kilger (3. von rechts) und 3. Bgm. Benno Seidl (rechts)